

# Zum Abschluss gibt es eine Wegzehrung

Die BNN waren mit einer Gruppe der Sternsinger unterwegs / Kinder werden meist schon erwartet

Von unserem Mitarbeiter  
Stephan Friedrich

Rastatt. Von Alfred Haefe werden die Sternsinger der Gemeinde Herz Jesu in der Rastatter Siedlung bereits erwartet: „Toll, dass ihr auch dieses Jahr vorbeikommt“, freut er sich an einem Nachmittag und lauscht den Liedern und Sprüchen, die die Kinder vortragen. Natürlich hat er eine Spende für die Kasse der Sternsinger bereits vorbereitet und auch für die Kinder eine Kleinigkeit gerichtet: „Damit ihr Kraft für den weiteren Weg habt“, sagt er mit einem Lächeln im Gesicht.

Insgesamt sieben Gruppen mit je drei oder vier Kindern sowie einigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Begleiter sind seit Mittwoch in der Siedlung, dem Münchfeld und im Dörfel unterwegs. „Wir wollen an jedem Haus klingeln“, sagt Tim-Luca Collet. Der 20-Jährige ist seit vielen Jahren mit dabei und hat für den diesjährigen Einsatz extra Urlaub genommen. „Bisher habe ich als Sternsinger oder Begleitperson eigentlich nur gute Erfahrungen gemacht“, berichtet er im BNN-Gespräch. Meist wird die kleine Truppe bereits erwartet und viele Hausbewohner kennen die Kinder noch aus den Vorjahren. Nur ganz selten bleibt die Tür verschlossen. Vielleicht sind die Bewohner gerade nicht zu Hause, vielleicht aber wollen sie auch nicht aufmachen. „Das ist für uns kein Problem: Wir lassen gerne eine kleine Nachricht im Briefkasten zurück“, berichtet Tim-Luca Collet.

Zwei Mal haben sich die rund 30 Kinder aus der Gemeinde Herz Jesu vor ihrem Einsatz als Sternsinger getroffen. Da werden die Sprüche und Lieder gelernt und die Routen festgelegt. Was an welcher Tür gesungen wird, entscheiden die Sternsinger spontan: „Stern über Bethlehem singen wir gerne. Das passt sehr gut“,



DENISE LISCHKA klebt den jährlichen Segensspruch an die Haustüre.



CASPAR, MELCHIOR UND BALTHASAR: Nicht nur Bernhard Balles (rechts) freut sich auf den Besuch der Rastatter Sternsinger.

berichtet die elfjährige Mia Götz, die bereits zum dritten Mal mit dabei ist und viel Spaß als Sternsingerin hat. Denn der Empfang ist fast immer herzlich: „Schön, dass ihr wieder gekommen seid“, sagt auch Bernhard Balles, als die Sternsinger die Münchfeldstraße erreichen. Natürlich gibt es eine Spende für das Kässchen und für

die Kinder noch Chips als Wegzehrung. Auch im nächsten Haus wird geöffnet und es gibt eine kleine Spende. Einige Häuser weiter wartet auch Alfred Hetzel auf die Sternsinger. „Ich finde es toll, dass die Kinder sich in den Dienst der

guten Sache stellen und für andere sammeln“, sagt er.

Bald darauf erklingt der Spruch „Wir wünschen ein gutes neues Jahr: Caspar, Melchior und Balthasar“ auch an der Tür von Viktoria Hegele. Sie freut sich sehr über den Besuch der Sternsinger: „Es ist toll, dass diese christliche Tradition aufrecht erhalten wird“, sagt sie und lobt den Einsatz der Kinder und Jugendlichen. Einer von ihnen ist der sechsjährige Lars Müller, der zum ersten Mal als Sternsinger im Einsatz ist. Ein bisschen Aufregung gehört dazu, aber er meistert seinen Einsatz wunderbar. Bereits zum zweiten Mal ist Leni Walker (10) bei den Sternsängern im Einsatz. Auch ihr macht das Singen viel Spaß. Doch das ist anstrengend und so geht der Nachmittag nach mehr als drei Stunden mit müden aber glücklichen Kindern zu Ende. „Die größte Belohnung für die Sternsinger ist ein Lächeln im Gesicht der Menschen, die wir besuchen“, berichtet Denise Lischka. Die

15-Jährige war viele Jahre selbst als Sternsingerin aktiv und ist in diesem Jahr zum ersten Mal Begleitperson. Wer möchte, bekommt von ihr den Segen der Sternsinger über die Eingangstür geklebt: „Nur ganz wenige möchten das nicht“, sagt Denise Lischka, die heute zusammen mit den anderen Sternsängern noch einmal in der Rastatter Siedlung unterwegs sein wird. Mit sich trägt die Gruppe im Übrigen einen Ausweis, der sie als Sternsinger der katholischen Gemeinde identifiziert. „Gebraucht haben wir diesen aber noch nie“, sagt Tim-Luca Collet.

Auf einen besonderen Höhepunkt der diesjährigen Sternsingeraktion freuen sich einige Kinder aus Rastatt am kommenden Montag. Dann nämlich sind sie mit vielen anderen Sternsängern aus ganz Baden-Württemberg beim traditionellen Empfang der Sternsingergruppen im Neuen Schloss in Stuttgart von Ministerpräsident Winfried Kretschmann eingeladen.